

## **Flixbus-Brand auf der A96: Feuerwehrlöscharbeiten im Unterallgäu**

Ein Flixbus brannte auf der A96 bei Memmingen. Der Fahrer konnte rechtzeitig anhalten; es gab keine Passagiere. Schadenshöhe: 100.000 Euro.

### **Technischer Defekt hinter dem Flammenmeer**

Am Samstagabend kam es auf der A96 in Bayerisch-Schwaben zu einem dramatischen Vorfall: Ein Flixbus ging in Flammen auf, nachdem der Fahrer bemerkte, dass aus dem Motorraum Rauch aufstieg. Der Vorfall ereignete sich gegen 19.30 Uhr, als das Fahrzeug auf dem Weg nach München war.

### **Das schnelle Handeln des Fahrers**

Der Fahrer reagierte umgehend auf die entstehenden Rauchschwaden und konnte den Bus rechtzeitig an der Ausfahrt Holzgünz im Unterallgäu abstellen. Es gelang ihm, das Fahrzeug an der Landesstraße 2020 zu parken und die Situation unter Kontrolle zu bringen, ohne dass er oder andere Personen zu Schaden kamen. Zum Glück befanden sich zu diesem Zeitpunkt keine Passagiere im Bus, was die Situation deutlich erleichterte.

### **Brandschaden und technische Ursachen**

Die Feuerwehr wurde umgehend alarmiert und konnte zwar den Brand löschen, aber der Flixbus brannte vollständig aus. Schätzungen zufolge beläuft sich der entstandene Schaden auf

mindestens 100.000 Euro. Die Polizei geht von einem technischen Defekt als Brandursache aus, was auf die häufige Problematik von Fahrzeugpannen und deren potenziell gefährlichen Folgen hinweist.

## **Einsatz der Feuerwehr**

Die Feuerwehren aus Memmingerberg und Ungerhausen waren mit mehreren Einsatzkräften vor Ort, um den Brand zu löschen und eventuelle Rettungsmaßnahmen einzuleiten. Während der Lösch- und Aufräumarbeiten blieb die Landesstraße für mehrere Stunden gesperrt, was zu Behinderungen im Verkehr führte. Solche Vorfälle machen deutlich, wie wichtig präventive Wartungsmaßnahmen für öffentliche Verkehrsmittel sind, um potenzielle Gefahrensituationen zu vermeiden.

## **Gesellschaftliche Implikationen**

Dieser Vorfall wirft auch Fragen zur Sicherheit im öffentlichen Verkehr auf. Technische Defekte bei Bussen können in der Regel durch regelmäßige Inspektionen und Wartungen minimiert werden. Die potenzielle Gefährdung von Fahrgästen und anderen Verkehrsteilnehmern sollte daher ständig im Fokus der Betreiber und Aufsichtsbehörden stehen. Unfälle, auch wenn sie ohne Personenschäden verlaufen, können für die betroffenen Unternehmen und die Allgemeinheit hohe Kosten und Risiken mit sich bringen.

Abschließend lässt sich sagen, dass das schnelle Handeln des Fahrers und der Feuerwehr Schlimmeres verhinderte. Dennoch ist es unabdingbar, die Sicherheitsprotokolle zu überdenken und zukunftsorientierte Lösungen zur Vermeidung solcher gefährlichen Situationen zu entwickeln.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**